

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,
aber vor allem: lieber Dirk,

ich begrüße dich und euch alle herzlichst zu dieser Veranstaltung zu Ehren von Dir, lieber Dirk. Wir möchten uns heute von dir, unserem Ersten Bevollmächtigten, ganz herzlich verabschieden.

Als Dirk und ich den Jahresplan 2023 zusammengestellt haben, haben wir gedacht, dass das Jahr 2023 aus gewerkschaftspolitischer Sicht eher ein ruhiges Jahr werden müsste:

Keine Betriebsrats-, JAV- oder SBV Wahlen. Die ganz großen Tarifrunden in der Metall- und Elektroindustrie und bei Volkswagen haben wir bereits 2022 erfolgreich beendet und die Organisationswahlen werden erst Ende dieses Jahres beginnen.

Lieber Dirk, offensichtlich hat die Aussicht auf das ruhigere Jahr 2023 bei dir dazu geführt, gerne eine neue und sicherlich nicht langweilige Aufgabe zu übernehmen. Der IG Metall Vorstand hat dich am 2. Mai zum Bezirksleiter des Bezirks Berlin-Brandenburg-Sachsen benannt. Das ist eine verantwortungsvolle neue Arbeit. Es hat sich wohl in der IG Metall herumgesprochen, dass du ein toller Kollege bist, mit dem man gut zusammenarbeiten kann. Deine Eigenschaft, Herausforderungen

eher ruhig und auf die Menschen zugehend zu bearbeiten hat deine Arbeit in Hannover geprägt und wird sicherlich auch für die anstehenden Aufgaben von großem Vorteil sein. Wir wünschen dir alles Gute, viel Erfolg und ein glückliches Händchen in Berlin.

Es ist kein Geheimnis, dass wir gerne weiterhin mit Dir zusammengearbeitet hätten. Nach all den Jahren in der Landeshauptstadt fällt es nämlich gar nicht mehr auf, dass du eigentlich aus der niedersächsischen Provinz kommst. Nach deiner kaufmännischen Berufsausbildung bei Volkswagen in Wolfsburg Anfang der 90er Jahre bist du später politischer Sekretär bei der IG Metall Wolfsburg geworden. Im Jahr 2008 bist du dann

nach Hannover gekommen und hast beim IG Metall Bezirk Niedersachsen-Sachsen-Anhalt als Organisationssekretär gearbeitet.

Von diesem Zeitpunkt an hast du intensiv mit unserer Geschäftsstelle zusammengearbeitet – die damals ja noch Verwaltungsstelle hieß. Experimentierfreudig wie wir Hannoveraner sind, hatten wir uns mit den damals noch recht neuen Methoden des gewerkschaftlichen Organizing auseinandergesetzt. Uns hat die Idee begeistert, Menschen in den Betrieben zu befähigen, eigenständig gewerkschaftliche Handlungsmacht zu entfalten. Damals entstand unser Organizingprojekt im Elektrohandwerk, das vom Vorstand gefördert wurde und

das durch dich in der Bezirksleitung koordiniert wurde. Seitdem sind Begriffe wie Betriebslandkarte, Mapping, Aktivenkreise und Blitzaktionen in unserer Geschäftsstelle keine Fremdworte mehr und haben Eingang in unsere betriebliche Arbeit gefunden.

Sicherlich hat diese gute Zusammenarbeit beim Organizingprojekt auch dazu geführt, dass du im Jahr 2011 vom Ortsvorstand als Zweiter Bevollmächtigter vorgeschlagen wurdest. Damals hast du zusammen mit Reinhard Schwitzer und Pia Pachauer in einem Geschäftsführungsteam gearbeitet. Du erzähltest einmal, wie es dazu gekommen ist. Während Reinhard

dich nach kurzer sachlicher Debatte in unserem nüchternen Besprechungsraum 2.08 fragte: „So – was ist jetzt? Willst du das machen?“, hat Pia dich gekonnt umgarnt. Dazu gehörte wohl auch ein gemeinsames Abendessen in einem Séparée im damaligen Restaurant Gattopardo bei Kerzenschein und verträumten Blick auf die verschneite Stadt. Dieses persönliche Engagement hat sich offensichtlich gelohnt. Du hast dich für die Arbeit bei der IG Metall Hannover entschieden.

Im Juni 2012 schied Reinhard Schwitzer aus der IG Metall aus. Die Delegiertenversammlung wählte anschließend Dich, lieber

Dirk, zum neuen Ersten Bevollmächtigten. Du hast dann zunächst zusammen mit Pia Pachauer und mir die Geschäftsführung der IG Metall Hannover gebildet. Später, nach dem Ausscheiden von Pia, haben wir beide diese Aufgabe dann bis heute gemacht.

Lieber Dirk, für dich war es immer wichtig, eine modern aufgestellte IG Metall Hannover erfolgreich durch die Jahre zu bringen. Du hast dafür gesorgt, dass die Positionen der IG Metall über unsere Website, über eine gut aufgestellte Pressearbeit und in den letzten Jahren auch über die Social-Media-Kanäle gut wahrzunehmen waren. Damit ist es uns gelungen, gewerkschaftspolitische Themen in die Stadtgesellschaft zu bringen.

Wir machen unsere Betriebspolitik nicht im Geheimen, sondern nutzen die Öffentlichkeit immer dann, wenn es unseren Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben hilft. Das hat sicherlich auch zu der ein oder anderen Aufgeregtheit in den hiesigen Managementtagen oder bei den gewählten Vertretern in der Landeshauptstadt und im Land geführt.

In deine Zeit als Erster Bevollmächtigter sind auch schwierige Zeiten gefallen. Sicherlich gehört dazu die Schließung der Sitzproduktion bei Sitech, die Schließung des überwiegenden Teils der Kabelproduktion bei Nexans und gerade ganz aktuell auch die Einstellung der Ventilproduktion bei Federal Mogul in

Barsinghausen. Als Gewerkschafter wissen wir, dass die letztendlichen unternehmerischen Entscheidungen bei den Managements liegen. Wir müssen uns bei Standortschließungen mit der Aufgabe auseinandersetzen, die gravierendsten Auswirkungen auf die Belegschaften zu reduzieren. Es zeigt sich immer wieder, dass nicht jedes Management eine auf die Zukunft des Unternehmens ausgerichtete Strategie verfolgt. Unsere Aufgabe ist es, frühzeitig auf Fehlentwicklungen hinzuweisen und positive Alternativen aufzuzeigen. Dies war auch der Ausgangsgedanke für unser Projekt „Die Transformation proaktiv gestalten“, bei dem wir gemeinsam Impulse für gute betriebliche Transformationsstrategien gegeben haben. Hierzu gehört auch, dass es die IG Metall Hannover war, die die Initiative zur

Einrichtung eines Transformationsnetzwerkes in der Region Hannover in die Hände genommen hat. Dieses Netzwerk mit Namen „neu/wagen“ arbeitet mittlerweile und ist mit einem ansehnlichen Budget in Millionenhöhe durch das Bundeswirtschaftsministerium ausgestattet. Das ist eine gute Nachricht für die Beschäftigten in und um Hannover.

Die IG Metall ist fester Bestandteil der hannoverschen Erinnerungskultur. Diese von unseren Vorgängern übernommene wichtige Aufgabe hast du fortgeführt. Mit deinen jährlichen Wortbeiträgen am 6. April auf dem Seelhorster Friedhof zum Gedenken an die schrecklichen Erschießungen von Zwangsarbeitern 1945, zum Tag der Befreiung am 8. Mai und natürlich

auch zum Antikriegstag am 1. September auf dem Ehrenfriedhof am Maschsee hast du gezeigt, dass die IG Metall eine Gewerkschaft in der Demokratie ist, die sich für Völkerverständigung und gegen Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit einsetzt. Dafür ist die IG Metall in Hannover stadtbekannt, auch dank dir, lieber Dirk.

Es wäre eigentlich noch viel zu erzählen, zum Beispiel von deiner Arbeit als Betriebsbetreuer bei Volkswagen, der MTU und bei der Deutschen Messe AG. Das überlasse ich aber gerne nachfolgenden Rednern, die Experten in diesen Gebieten sind.

Auch deine Zusammenarbeit mit den Oberbürgermeistern und Bürgermeistern der Landeshauptstadt, Stephan Weil, Stefan Schostok und Belit Onay aber natürlich auch mit Thomas Hermann ist hervorzuheben. Wir alle wissen, dass du gut vernetzt bist – nicht nur in der Landeshauptstadt, sondern auch in der IG Metall. Das war für uns des Öfteren ein Vorteil, wenn es darum ging, Finanzierungsmöglichkeiten für gute Personalentscheidungen oder dem Umbau unseres Gewerkschaftshauses zu finden. Bezüglich des Umbaus unseres Hauses war es allerdings gut, dass wir im gesamten Team, die Entscheidungen gemeinsam getroffen haben. Aufgrund deiner leichten Rot-Grün-Schwäche hättest du dich nämlich alleine für einen giftgrünen Teppich entschieden.

Lieber Dirk, heute ist dein letzter Arbeitstag bei uns. Du hast in den vergangenen Jahren die IG Metall Hannover und unser Team geprägt. Wir möchten uns bei dir für deine Arbeit, Führung und Ideen bedanken. Als Andenken überreiche ich dir nun ein Kunstwerk, das sicherlich einen guten Platz in deinem neuen Berliner Büro findet. Der Künstler Gerad hat diese Skulptur mit dem Namen „Ausgewogenheit“ erstellt. Ausgewogenheit ist sicherlich eine Eigenschaft, die du bei deiner neuen Tätigkeit gut gebrauchen kannst. Ich bin mir sicher, wenn du so bleibst wie du bist, wirst du auch im Osten viel Gutes erreichen. Lieber Dirk, wir bedanken uns bei dir für dein Engagement hier in unserer IG Metall Hannover.

Es folgen nun weitere Beiträge von

- Pia Pachauer, ehemalige Zweite Bevollmächtigte und Kontrollausschussmitglied
- Andreas Matthias, Vorsitzender der Vertrauenskörperleitung VWN und Mitglied des OV
- Dieter Schaefer
- Jochen Köckler, Vorsitzender des Vorstandes der Deutschen Messe AG
- Kai Eisenblätter, Vorsitzender des Betriebsrats der MTU und Mitglied des Ortsvorstandes
- Betriebsrat der IG Metall Hannover
- Dirk Schulze